

**SONNTAG**  
**08. JAN**  
11.00 Uhr

Jahreshauptversammlung im Museum Nordenham

**DONNERSTAG**  
**19. JAN**  
19.30 Uhr  
Altes Rathaus

Sprache und Persönlichkeit? Historische und kulturelle Anmerkungen zur schwankenden Wertschätzung der deutschen Sprache  
Dr. med. Bernd-Hartwig Gravenhorst, Neurologe und Psychiater, Bremerhaven

Eintritt: Gäste 12,- € / Mitglieder frei

**DONNERSTAG**  
**02. FEB**  
19.30 Uhr  
Aula  
Gymnasium



**Goldmund Quartett**  
Florian Schütz, Violine, Pinchas Adt, Violine, Christoph Vandory, Viola, Raphael Paratore, Violoncello  
Schubert - Berg - Haydn - Schumann

Eintritt: Gäste 18,- € / Mitglieder 6,-€

Förderprojekt Bundesauswahl  
Konzerte Junger Künstler  
des Deutschen Musikrates



**DONNERSTAG**  
**16. FEB**  
19.00 Uhr  
Hotel am Markt

**Zu Gast bei Goethe** - Ein Menü mit authentischer Speisenfolge nach Rezepten aus Goethes Haushalt, mit literarischer und musikalischer Begleitung



Anmeldung im Hotel am Markt bis zum 8. Feb. unter Tel. 04731-93720

Kostenbeitrag: Gäste 28,- € / Mitglieder 20,- €

**DONNERSTAG**  
**02. MRZ**  
19.30 Uhr  
Aula  
Gymnasium



**Klarinetten trio Schmuck**  
Sayaka Schmuck, Yumi Schmuck, Oliver Klenk  
Mozart - Dvorak - Piazzolla u.a.

Eintritt: Gäste 18,- € / Mitglieder 6,-€

**DONNERSTAG**  
**16. MRZ**  
19.30 Uhr  
Aula  
Gymnasium



**Hermann Allmers und die Musik / ein Gesprächskonzert**  
Gesang: Stefanie Golisch  
Klavier: Jan-Hendrik Ehlers

in Zusammenarbeit mit dem Rüstringer Heimatbund

Eintritt: Gäste 12,- € / Mitglieder frei

**DONNERSTAG**  
**30. MRZ**  
19.30 Uhr  
Aula  
Gymnasium



**6. Nordenhamer Tastentage:**  
Alexander Krichel, Klavier  
Chopin - Ravel

Eintritt: Gäste 18,- € / Mitglieder 6,- €

**DONNERSTAG**  
**07. SEPT**  
19.30 Uhr  
Haus Tongern

**Redaktionsschluss – Die Zeit nach der Zeitung**  
Stefan Schulz, freier Publizist, Frankfurt/Main



Eintritt: Gäste 12,- € / Mitglieder frei

**DONNERSTAG**  
**28. SEPT**  
19.30 Uhr  
Aula  
Gymnasium

**Hommage an Georg Philipp Telemann**  
Elisabeth Champollion, Blockflöte, Alon Sariel, Mandoline & Leitung mit dem Ensemble Concerto Foscari



Eintritt: Gäste 18,- € / Mitglieder 6,-€

**DONNERSTAG**  
**19. OKT**  
19.30 Uhr  
Altes Rathaus

**Goethe und England**  
Prof. Dr. Christof Wingertszahn, Direktor des Goethe-Museums Düsseldorf



Eintritt: Gäste 12,- € / Mitglieder frei

**DONNERSTAG**  
**09. NOV**  
19.30 Uhr  
Aula  
Gymnasium



**Im Umbruch der Zeiten - Martin Luthers reformatorisches Werk und seine Wirkung**  
Prof. Dr. Irene Dingel, Mainz

Eintritt: Gäste 18,- € / Mitglieder frei

**SONNTAG**  
**19. NOV**  
17.00 Uhr  
Friedeburg

Sinfoniekonzert  
Klassische Philharmonie NordWest  
Dirigent: Ulrich Semrau  
Programm:  
Engelbert Humperdinck: Ouvertüre zu "Hänsel und Gretel"  
Peter Tschaikowsky: Violinkonzert D-Dur op. 35  
Solistin: Ksenia Dubrovskaya  
Felix Mendelssohn Bartholdy: Sinfonie Nr. 5 D-Dur/d-Moll op. 107 ("Reformations-Sinfonie")

Karten im Vorverkauf bei NMT  
**Mitglieder erhalten ermäßigten Eintritt**

**DONNERSTAG**  
**30. NOV**  
19.30 Uhr  
Aula  
Gymnasium



**Kammermusikabend**  
Janina Ruh, Violoncello, Gesang  
Boris Kusnezow, Klavier  
Sonaten und Lieder von Robert Schumann  
und Igor Strawinsky

**Eintritt: Gäste 18,- € / Mitglieder 6,- €**

**DONNERSTAG**  
**28. DEZ**  
20.00 Uhr  
Jahnhalle

Das war's... noch lange nicht!  
Auf szenisch-musikalische Weise blickt das  
Essener Künstlerduo Sago (Isabel K. Sandig  
und Ralf Gottesleben) auf das Jahr 2017 zurück  
und weckt auch Neugier auf das kommende  
Jahr 2018!

VVK für Gäste  
bei NMT Eintritt:  
15,- € / AK 18,-€  
**Mitglieder frei!**

Reservierung bis  
28. Nov. bei NMT  
(Tel. 04731-93640)  
für Mitglieder  
erforderlich.



## Vorschau zum Wortprogramm 2017

**DONNERSTAG**  
**19. JAN**  
19.30 Uhr  
Altes Rathaus

Sprache und Persönlichkeit?  
Historische und kulturelle An-  
merkungen zur schwankenden  
Wertschätzung der deutschen  
Sprache  
Dr. med. Bernd-Hartwig Gravenhorst,  
Neurologe und Psychiater,  
Bremerhaven

Musste der Fahrkartenschalter der Deutschen Bahn in ‚counter‘ umbenannt werden, der Schlussverkauf als ‚sale‘ und ein *Friseursalon* (!) als ‚hot cut‘ daherkommen, obwohl kaum ein Kunde Englisch/Amerikanisch als Muttersprache hat? Ein Phänomen, das die deutsche Alltagssprache im öffentlichen Bereich deutlich prägt und im Ausland z. T. für Verwunderung sorgt. Auch andere Sprachgemeinschaften und Nationen bedienen sich seit Jahrzehnten besonders am Vokabular der englischen Sprache, aber keine Sprachgemeinschaft tut dies so intensiv wie die deutsche. Selbst in Ländern mit ausgeprägter Sprachkompetenz in Englisch, wie die skandinavischen und baltischen Länder oder die Niederlande, wird Wert auf die dominierende Nutzung der Nationalsprache im öffentlichen Raum gelegt, oder, wie in Frankreich, sogar Sprachenpolitik mit diesem Ziel betrieben. Gibt es historische oder psycho-soziale Faktoren, die dieses Sprachverhalten, die Bevorzugung des Englischen in den letzten Jahrzehnten oder die des Französischen im 18. und 19. Jahrhundert erklären? Dr. Gravenhorst als sprachhistorisch interessierter Neurologe und Psychiater versucht, Antworten zu geben, indem er einen Blick auf die Entwicklung des Deutschen wirft und die politischen und gesellschaftlichen Veränderungen des vergangenen halben Jahrhunderts dazu in Beziehung setzt.

**DONNERSTAG**  
**16. FEB**  
19.00 Uhr  
Hotel am Markt

Zu Gast bei Goethe - Ein Menü mit  
authentischer Speisenfolge nach Rezepten  
aus Goethes Haushalt mit literarischer und  
musikalischer Begleitung

„Beim Mittagessen war Goethe mit Riemer, Meyer und anderen Gästen, deren Zahl jedoch nie acht überstieg, sehr heiter. Man speiste im kleinen Zimmer, dessen Wände mit Handzeichnungen berühmter alter Meister geschmückt waren; das Mahl war stets von gediegener Einfachheit, das Getränk trefflicher Burgunder. Beim Dessert entfernten sich die Damen, ‚die lustigen Damen von Weimar‘, wie Goethe sie scherzend nannte, um spazieren zu fahren.“ So berichtet ein Gast um 1810 von einem alltäglichen Mahl. Waren honorigere Gäste geladen, wo der Herr Minister sein Ansehen durch Geschmackskultur und Freigebigkeit wahren wollte, mangelte es nicht an Exklusivem: Gänseleberpastete, Artischocken, Spargel, Rebhuhn, Kaviar, in der Speisenfolge Suppe, vier Schüsseln Fleisch, Gemüse nach italienischer Art, Fisch, Geflügel- und Wildbraten, Mehlspeisen und Dessert beeindruckten Wilhelm Grimm um 1809. Wahrlich ein Anlass zu heiterer Lebenshaltung, die hoffentlich auch unser Goethemahl prägen sollte.



## Beitrittserklärung



Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Eintrittsdatum: \_\_\_\_\_

Ich bin damit einverstanden, dass der Beitrag von € 30,- durch Lastschrift von meinem Konto

bei (Geldinstitut): \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

jährlich eingezogen wird.

**Die Mitgliedschaft gilt für das laufende Kalenderjahr. Wird sie nicht zum 31.12. gekündigt, bleibt sie für das folgende Jahr bestehen.**

\_\_\_\_\_  
DATUM, UNTERSCHRIFT

### Goethe-Gesellschaft Nordenham e.V.

Postfach 1226 Tel.: 0 47 31 – 8 93 61  
26954 Nordenham Fax: 0 47 31 – 67 05

info@goethegesellschaft-nordenham.de  
www.goethegesellschaft-nordenham.de

**VORSTAND: 1. Vorsitzender: Dr. Burkhard Leimbach  
2. Vorsitzender: Stefan Tönjes**

Bankverbindung: Landessparkasse zu Oldenburg  
IBAN: DE54 2805 0100 0063 4002 20  
BIC: SLZODE22XXX

**DONNERSTAG  
16. MRZ  
19.30 Uhr  
Aula  
Gymnasium**

**Hermann Allmers und die Musik/  
ein Gesprächskonzert  
Gesang: Stefanie Golisch  
Klavier: Jan-Hendrik Ehlers**  
in Zusammenarbeit mit dem RÜstringer Heimatbund



Hermann Allmers, der Bauernsohn, Dichter, Schriftsteller und Netzwerker aus Rechtenfleth am rechten Weserufer, war im 19. Jahrhundert eine Berühmtheit in Mitteleuropa. Seine Bücher waren Bestseller, sein Reisebuch „Römische Schlendertage“ war gar das meistverkaufte deutsche Italienbuch nach Goethes „Italienische Reise“. Allmers' Verbindungen zur Musik sind heute weitgehend vergessen. Es gibt ca. 100 Vertonungen seiner Gedichte, die berühmteste darunter sicher die „Feldeinsamkeit“, die Johannes Brahms in Töne fasste. Einige Dutzend dieser Vertonungen hat der Pianist Jan-Hendrik Ehlers in Archiven weltweit ausfindig machen können. Ausgewählte Kompositionen hat er gemeinsam mit der Sopranistin Stefanie Golisch zu einem kurzweiligen und informativen Konzertprogramm zusammengestellt, das die Attraktivität Allmerscher Gedichte für Komponisten des 19. und 20. Jahrhunderts zeigt und sein Streben als Komponist würdigt.

**DONNERSTAG  
07. SEPT  
19.30 Uhr  
Haus Tongern**

**Redaktionsschluss –  
Die Zeit nach der Zeitung Stefan Schulz,  
freier Publizist, Frankfurt/Main**



Es ist noch gar nicht lange her, da verstand sich die Presse selbstbewusst als ‚Vierte Gewalt‘ und wurde entsprechend kritisch beobachtet. Heute muss man sich um sie Sorgen machen: Wie viele Zeitungen wird es in zehn Jahren überhaupt noch geben? Und was bedeutet es für die Öffentlichkeit, wenn kostenlose Internetangebote den professionellen Journalismus verdrängen? Stefan Schulz hat bei der *Frankfurter Allgemeinen* erlebt, wie eine hochangesehene Zeitung in die Krise geriet. Und er hat bei den Internetkonzernen recherchiert, die sich daranmachen, das Erbe der Zeitungen unter sich aufzuteilen: als Newsfeeds, die nicht von einem urteilenden Verstand, sondern von Algorithmen unter die Leute gebracht werden. Was bedeutet das für die Öffentlichkeit einer freien Gesellschaft? Die Zeitungen verschwinden – die Krise ist längst da, aber viel zu wenige nehmen sie in ihrer Tragweite ernst. Stefan Schulz, Soziologe und bis 2014 Redakteur bei der FAZ, beschreibt als freier Publizist die dramatischen Umbrüche in unserer Medienlandschaft.

DONNERSTAG  
**19. OKT**  
19.30 Uhr  
Altes Rathaus

Goethe und England  
Prof. Dr. Christof Wingerszahn, Direktor  
des Goethe-Museums Düsseldorf

1825 bemerkte Goethe laut Eckermann: „Käme ich nach England hinüber, ich würde kein Fremder seyn“. Der Klassiker ist nie nach England gereist. Aber seine Kenntnis englischer Literatur ist immens, und Äußerungen über britische Kultur sind zahlreich, im Grunde zustimmend und von verblüffender Aktualität. Goethe erlebte über einen langen Zeitraum das Inselreich als Ort einer blühenden Literaturszene und als führende, technologisch fortgeschrittene Handels- und Seemacht. Er empfahl es den philosophierenden Deutschen einerseits als vorbildliches Land der Selbstbestimmung – der „complete Menschen“ und der „tüchtigen, derben Individuen“, andererseits aber auch als Land der praktischen Vernunft. Dieses Lob gilt aber nicht uneingeschränkt.



Der britische Individualismus ist Goethe zufolge in der Lage, auch „complete Narren“ hervorzubringen. Goethe verfolgt diese politisch bewegte Zeit genau und registriert durchaus den interesselgeleiteten „englischen Hochmut“ und beobachtet mit Sorge das Londoner Parlament als einen Ort „gegeneinander wirkender gewaltiger Kräfte (...), die sich paralysieren, und wo die große Einsicht eines einzelnen Mühe hat durchzudringen“. Reiste Goethe heute nach England, er hätte fürwahr keine Schwierigkeiten, die politischen und gesellschaftlichen Ereignisse einzuordnen.

DONNERSTAG  
**09. NOV**  
19.30 Uhr  
Aula  
Gymnasium

Im Umbruch der Zeiten - Martin Luthers  
reformatorisches Werk und seine Wirkung  
Frau Prof. Dr. Irene Dingel, Mainz

Die Reformation war ein einschneidendes, später welthistorisches Ereignis. Sie kultivierte einen neuen unmittelbaren Zugang zur Heiligen Schrift und stellte das Verhältnis zwischen Gott und Mensch auf ein ausschließlich christologisches Fundament und übte Kritik an den herrschenden Autoritätsstrukturen. Das Wirken Martin Luthers wurde in vieler Hinsicht Schrittmacher für eine reformatorische Neuordnung nicht nur in der Kirche, sondern auch in der Gesellschaft wie in Politik und Recht. Sowohl sozialrevolutionäre Bewegungen wie die Bauernkriege in Deutschland bis hin zur Staatenneugründung in Amerika bezeugen die gesellschaftliche wie politische Sprengkraft der reformatorischen Interpretation der Bibel. Der Reformator selbst zieht bis heute einerseits Bewunderung und Verehrung, andererseits Kritik und Ablehnung auf sich. Frau Prof. Dingel ist eine der profiliertesten Lutherforscherinnen, Mitglied in zahlreichen wissenschaftlichen Beiräten und Leiterin mehrerer Forschungsprojekte zur Bekenntnisbildung und Konfessionalisierung, zu Exil im Luthertum und zur Wittenberger Reformation. Sie wird in ihrem Vortrag an ausgewählten Beispielen das reformatorische Werk Martin Luthers charakterisieren und insbesondere auf die Rezeption seiner Schriften und deren Wirkung eingehen.



# JAHRESPROGRAMM 2017

